

(S. 47–102) auch die Bischofsliste von Pavia erarbeitet hat (1311–1505). Die Liste der Bischöfe von Tortona (1319–1528) stammt wiederum von Mirella MONTANARI (S. 103–139). – Piero MAJOCCHI, *L'episcopato pavese dagli ordinamenti comunali alla signoria rinascimentale* (S. 141–166), untersucht für die Paveseer Bischöfe deren familiären und sozio-historischen Hintergrund, ihre curricula, Amtshandlungen, Beziehungen zur römischen Kurie etc. – Ein Verzeichnis der benutzten Archivalien findet sich auf S. 169–172, Quellen- und Literaturverzeichnis S. 173–188, Namenindex S. 189–214. Das Vorwort verfaßte Aldo A. SETTIA (S. 7–9). – Zum Literaturverzeichnis S. 178 sei noch angemerkt, daß die beiden ersten Bände von Eubels *Hierarchia Catholica* nicht in Regensburg, sondern in Münster (Monasterii) im Verlag Regensberg erschienen sind.

M. P.

*Monasticon Italiae. Repertorio topo-bibliografico dei monasteri italiani*, 4. Tre Venezie, Fasc. 1: *Diocesi di Padova*, a cura di Giannino CARRARO, Cesena 2001, Centro Storico Benedettino Italiano 2001, XXIII u. 85 S., 4 Taf., keine ISBN. – Langsam kommt die systematische Erfassung aller streng monastischen, d. h. ursprünglich rein zönotischen Niederlassungen in die Gänge. Nicht erfaßt werden z. B. Mendikanten, (Regular-)Kanoniker, Hospizgemeinschaften o. ä. Erschienen sind bereits Roma e Lazio (eccettuata l'arcidiocesi de Gaeta e l'abbazia nullius di Montecassino) (1981) und Puglia e Basilicata (1986). 13 Tabellen, Diagramme und Karten erschließen (entgegen der eingangs genannten Zielsetzung) neben den Klöstern auch andere fromme Niederlassungen unter allen nur erdenklichen Aspekten. Im Repertorium, das man erst nach der Lektüre der umfangreichen Vorbemerkungen vollständig verstehen kann, sind 94 Klöster unter den Hauptrubriken Geschichte, Quellen und Forschung erfaßt. In gewisser Weise handelt es sich bei dem Vorhaben um einen italienischen, modernen *Cottineau*.

C. L.

Jean-Claude HOCQUET, *Venise au Moyen-Âge* (Guide Belles Lettres des Civilisations 12) Paris 2003, Ed. Les Belles Lettres, 315 S., Abb., Karten, ISBN 2-251-41022-8, EUR 15. – Das schmale Pocket-Bändchen ohne Anmerkungen ist nicht die für den Mediävisten geschriebene kleine Stadtgeschichte, sondern eine ausgesprochen klug auswählende und immer treffende Taschenlektüre für den interessierten „Anfänger“, gegliedert in einen ersten Teil „Venise“ zu Politik, Wirtschaft und Handel und einen zweiten „Les Venetiens“ zur Sozial- und Kulturgeschichte der Stadt. „Annexes“ (etwa zwei Dutzend Kurzbiographien und ein elfseitiges kleines weiterführendes Literaturverzeichnis) runden den Band ab.

R. P.

Valeria POLONIO, *Istituzioni ecclesiastiche della Liguria Medievale* (Italia Sacra 67) Roma 2002, Herder, XIV u. 622 S., ISBN 88-85876-67-6, EUR 98. – Die Vf. lehrt Kirchengeschichte an der Universität Genua und die Lehr- und Vortragstätigkeit ist ihrem schriftlichen Stil deutlich anzumerken. In diesem umfangreichen Band legt sie eine Synthese ihrer zahlreichen Studien zu Themen der Geschichte des ma. Erzbistums Genua und seiner Suffragane (vgl. das